Sonnabend, den 8. August 1936
Nr. 216 Jahrgang 14

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer | Lodz 4 Seiten 10 Gr. Schlesien 8 Seiten 25 Gr.



Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 63-508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Frankreich befürchtet Komplikationen.

Eifrige Bemühungen um die baldmögliche Inkraftsetzung des Neutralitätspaktes.

Paris, 7. August. Nachdem der Quai d'Orsay bereits im Besitz der offiziellen Antworten Englands und Italiens auf den französischen Vorschlag der Wahrung strengster Neutralität im spanischen Konflikt und nachdem auch schon der Standpunkt Belgiens, der Sowjetunion und Portugals bekannt ist, werden die weiteren Vorbereitungen jetzt fieberhaft fortgesetzt. Beweis dafür ist, daß den betreffenden Staaten der Entwurf des Paktes bereits zugesandt wurde.

Begründet wird diese Eile des Quai d'Orsay mit der fortschreitenden Komplizierung der internationalen Lage im Zusammenhang mit den spanischen Ereignissen. Großen Eindruck hat in Paris die Reaktion der Oeffentlichkeit Deutschlands sowohl auf die Beschießung eines deutschen Schiffes durch einen spanischen Dampfer sowie auf die Ermordung von vier jungen Reichsdeutschen in Barcelona gemacht. Die Aufmerksamkeit der französischen maßgebenden Kreise ist daher vor allem auf die Stellungnahme der deutschen Reichsregierung zu der Neutralitätsinitiative gerichtet. Vor allem ist man gespannt, wie der deutsche Protestschritt in Madrid, der unternommen werden soll, ausfallen wird. Die französische Oeffentlichkeit verfolgt mit Besorgnis die weitere Konzentration deutscher Kriegsschiffe in den spanischen Gewässern. Man erblickt hier in dieser Maßnahme der deutschen Regierung die offensichtliche Absicht, aktiven Anteil an der Lösung des spanischen Problems zu nehmen.

Auch London ist besorgt.

Der deutsche Geschäftsträger stellt deutsche Waffenlieferungen in Abrede.

London, 7. August. Reuter berichtet, die Hauptaufmerksamkeit des Foreign Office sei auf die Schwierigkeiten gerichtet, die aus der Lage in Spanien zu hegen sind. Heute sprachen die Geschäftsträger Deutschlands und Frankreichs im britischen Außenministerium vor. Der deutsche Vertreter wies auf die großen Besorgnisse seiner Regierung im Zusammenhang mit der Lage in Spanien hin. Es sei zu befürchten, so erklärt Reuter, daß Deutschland sich gezwungen sehen werde, zum Schutze des Lebens und des Vermögens seiner Staatsbürger besondere Maßnahmen zu treffen. Andrerseits sei französischerseits die Bestätigung eingegangen, daß Deutschland den Aufständischen Waffen geliefert habe. Demgegenüber hat der deutsche Geschäftsträger formell versichert, daß weder die deutsche Regierung, noch von privater deutscher Seite Waffen nach Spanien geliefert worden seien.

Die Pläne der Aufständischen.

Ueber die Absichten der Aufständischen, die im Norden und Süden Spaniens in einigen Provinzen vorherrschend sind und Spanisch-Marokko in der Hand haben, verlautet folgendes:

Die Aufständischen versuchen die Provinz Malaga mit ihrer gleichnamigen Hauptstadt sowie die Provinz Bajadoz, die Madrid mit Portugal verbindet, in ihren Besitz zu bekommen.

Der Vorstoß der Truppen des Generals Franco auf Madrid, der während dieser Woche zum Stillstand gekommen war, ist am Donnerstag von Cordoba wieder aufgenommen, nachdem es gelungen war, von Marokko 4000 Fremdenlegionäre als Verstärkung heranzuziehen. Als nächstes Angriffsziel im Merida vorgesehen.

Die aufständische Nordgruppe des Generals Mola dagegen soll zunächst in ihren Stellungen der 50 bis 70 Kilometer der Landeshauptstadt vorgelagerten Gebirgskette Guadarrama und Somosierra verharren, bis die Streitkräfte des Generals Franco, die sich die Abschneidung Madrids von Valencia zur Aufgabe gestellt haben, auf eine gleiche Entfernung an Madrid herangekommen sein werden.

Bombardierung des Hafens Algeciras

London, 7. August. Wie aus Gibraltar berichtet wird, beschießt das Kriegsschiff der Madrider Regierung „Jaime I." seit Freitag früh den Hafen von Algeciras.

Der Hafen Algeciras liegt westlich von Gibraltar und hierher bringt der aufständische General Franco Truppen, meistens Eingeborene, aus Spanisch-Marokko, um sie gegen die Truppen der legalen Madrider Regierung und die republikanischen Volksmilizen einzusetzen.

Barcelona, 7. August. Regierungswasserflugzeuge aus Barcelona haben das Bombardement der von den Aufständischen besetzten Insel Majorka (Balearische Inseln) begonnen. Die Städte Palma, Forentor und Inca haben stark gelitten. In Palma wurde das Bischofspalais, die Kathedrale und die Kaserne zerstört. Die Zivilbevölkerung ist in die nahen Berge geflüchtet. In Karalonien sind alle Zivilflieger zum Militär einberufen worden.

Aus Barcelona ist ein Kriegsschiff mit 2000 Mann Soldaten und Angehörigen der Volksmiliz nach der Insel Majorka in See gegangen, um die Aufständischen von der Insel zu verdrängen.

Die Lage in Barcelona.

Barcelona, 7. August. Wie es heißt, soll es in Barcelona zu scharfen Reibungen zwischen den Linksgruppen gekommen sein. Im Zusammenhang damit soll es des öfteren zu politischen Morden kommen. Letztens sollen die Anarchisten drei Sozialisten ermordet haben.

In Katalonien wurden bereits mehrere Exekutionen von Personen durchgeführt, die sich zu verbrecherischen Taten gegen die rechtmäßige Regierung hinreißen ließen. Bisher wurden jedoch nur Zivilpersonen hingerichtet. Die gefangenen aufständischen Offiziere, 252 an der Zahl, sind im Gefängnis untergebracht und werden demnächst vom Gericht abgeurteilt werden.

In Barcelona ist die weitere Ausfolgung von Auslandspässen unterbunden worden, um auf diese Weise die Flucht der Gegner der Volksregierung zu verhindern.

Gegen die Politik der Nichteinmischung.

Ausführungen des französischen Gewerkschaftsführers Jouhaux.

Der Generalsekretär des französischen Gewerkschaftsbundes Jouhaux befaßte sich in der Kongreßsitzung des Syndikats der französischen Lehrerschaft u. a. auch mit der internationalen politischen Lage.

Jouhaux erklärte, daß die verantwortungsbewußte Arbeiterschaft gegenüber den Ereignissen in Spanien nicht neutral und gleichgültig bleiben könne. Das alte Dogma von der Nichtintervention sei Frankreich teuer zu stehen gekommen und könnte ihm nunmehr noch teuerer zu stehen kommen. Eine Niederlage des spanischen arbeitenden Volkes würde eine Niederlage Frankreichs, nicht nur vom sozialen Gesichtspunkte aus, sondern auch vom Standpunkte der Sicherheit des Staates und der inneren Ordnung in Frankreich bedeuten.

Das Gewaltregime Hitlers, die Kriege Mussolinis, der Aufstand Francos, das alles hänge gegenseitig zusammen. Die Aufständischen in Spanien werden von dem vereinigten Faschismus und Nazismus unterstützt und die Demokratie habe kein Recht, gleichgültig der Situation ins Angesichts zu blicken. An dem Tage, an dem Mussolini Ceuta besetzen und so Gibraltar und Port Mahon neutralisieren würde, würde das Problem des Mittelmeeres, allerdings gegen Frankreich, gelöst sein. Wenn so Frankreich gezwungen wäre, seine Grenzen nach drei Seiten zu verteidigen, würde es Hitler nur erleichtert werden, seine Nachbarn zu überfallen.

Sozialistische Aufbau-Arbeit.

Auf Grund des von der französischen Kammer angenommenen Gesetzes, demzufolge das Studium an den französischen Schulen erweitert wird, werden zu Beginn des nächsten Schuljahres mehr als 1000 Professoren und mehre als 2500 Aushilfskräfte in den französischen Schulen in Dienst gestellt werden.

Bauernkundgebungen am 15. August.

Auch militärische Feiern werden veranstaltet.

Die Volkspartei hat für den 15. August, als dem 15. Jahrestag der Abwehr der Roten Armee von Warschau, große Kundgebungen angekündigt. Diesen Kundgebungen schaut man in Regierungskreisen mit gemischten Gefühlen entgegen, um so mehr, als aus den Vorbereitungen klar hervorgeht, daß diese Demonstrationen eine Mobilmachung der Oppositionskräfte gegen die Regierung und gegen das Regime bedeuten sollen.

Bisher wurde nichts bekannt, daß auch von Regierungsseite an diesem Tage irgendwelche Veranstaltungen vorgesehen sind, da dieser Tag bisher immer unbemerkt vorüberging. Nun wird bekannt, daß der 15. August durch das Militär feierlich begangen werden wird. Zu diesem Zweck sei bereits mit verschiedenen sozialen Organisationen und Komitees Fühlung genommen worden, die an diesen Feierlichkeiten teilnehmen werden. Mit Rücksicht darauf, daß der 15. August nicht nur ein militärischer, sondern auch ein nationaler Gedenktag sei, werden in jenen Ortschaften, in denen keine Militärgarnisonen liegen, verschiedene militärische Organisationen die Feiern abhalten.

Auf diese Weise will man den Kundgebungen der Opposition den Charakter der politischen Demonstration nehmen.

Versicherungsgelder für Kriegsrüstung

Wie im Hitler-Reich verfahren wird.

Aus dem jetzt veröffentlichten Bericht der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung geht hervor, daß von den knapp anderthalb Milliarden Mark Einnahmen im vergangenen Jahr nicht weniger als eine halbe Milliarde für sogenannte Reichsbauten und außerdem 100 Millionen für die Bauten anderer öffentlicher Körperschaften verausgabt wurden.

Aus den Geldern also, die von den Arbeitern zur Unterstützung der Arbeitslosen gezahlt werden, wird in Wirklichkeit ein großer Teil für die hitlerische Kriegsrüstung ausgegeben, die sich hinter dem Namen „Reichsbauten" versteckt.

Novemberwahlen in Bulgarien.

Verstärkte Aktivität der politischen Parteien.

Sofia, 7. August. Der Ministerrat wird nach Annahme einer Reihe von Gesetzen wirtschaftlichen und sozialen Charakters in diesen Tagen an seine Hauptaufgabe, die Ausarbeitung der neuen Wahlordnung herantreten, nach welcher die Wahlen in das Parlament statt-

finden sollen. Die Wahlen wurden zwar durch ein Dekret der Regierung auf die zweite Oktoberhälfte angesetzt, doch werden sie wahrscheinlich um etwa einen Monat verschoben werden, wenn alles seinen normalen Weg nimmt.

Aus Welt und Leben.

Das Grubenunglück in England.

Nur 32 Leichen von den 58 Verunglückten geborgen.

London, 7. August. Die Rettungsarbeiten in der Grube von Warncliffe, wo 58 Bergarbeiter ums Leben kamen, wurden in der Nacht zum Freitag um 1.30 Uhr vorläufig eingestellt, nachdem es nur gelungen war, 32 Leichen zu bergen.

Tragisches Ende einer Segelpartie.

Aus Berlin wird gemeldet: Im Stettiner Hafen ereignete sich ein tragischer Unfall. Ein Brautpaar wollte auf einem Boote von Lebbin nach Stettin segeln. Das Boot schlug um und die jungen Leute retteten sich zunächst auf eine Boje. Als nach drei Stunden noch kein rettendes Fahrzeug zu sehen war, beschloß der Bräutigam, der 26jährige Student der Philosophie Streich, nach dem benachbarten Orte Karzig zu schwimmen, um von dort Hilfe zu holen. Streich vermochte sein Ziel nicht zu erreichen und fand den Tod, während seine Braut nach weiteren drei Stunden von Fischern gerettet wurde.

Mörder mittels Giftschlangen.

Aus Los Angeles wird berichtet, daß dort der Friseur Robert James und sein Mitschuldiger Charles Hope zum Tode verurteilt wurden. James wollte sich seiner Frau entledigen, um eine hohe Versicherungssumme zu erhalten. Er zwang sie, während Hope sie festhielt, einen Fuß in eine Kiste zu stecken, in der zwei Giftschlangen gefangen waren. Die Schlangen bissen die Unglückliche, die kurz darauf starb. Diese Schlangen hatte Hope, ein Matrose, dem James verschafft. Hope legte vor dem Gericht ein umfassendes Geständnis ab, behauptete aber, er sei von James hypnotisiert worden. James war schon das fünftemal verheiratet gewesen. Von den zwei Frauen ließ er sich scheiden, die dritte wurde tot in der Badewanne gefunden und James bekam eine Versicherungssumme ausbezahlt. Von der vierten ließ er sich wieder scheiden und die fünfte wurde das Opfer eines in der Kriminalgeschichte beispiellosen Verbrechens.

Neuer Höhenweltrekord.

Aus Moskau wird gemeldet: Der Sportausschuß des zentralen Aeroklubs der Sowjetunion bestätigte, daß der Flieger Kokkinaki am 3. August auf einem Transportflugzeug mit zwei Motoren von je 800 Pferdestärken und einer Nutzlast von 500 Kg. eine Höhe von 13 110 Meter erreicht hat, somit seinen am 17. Juli aufgestellten Rekord der Klasse C überholt hat. Die Ergebnisse des Fluges werden der internationalen Luftfahrtföderation zur Registrierung als neuer Weltrekord mitgeteilt.

Lodzer Tageschronik.

Vor Beilegung des Streiks der Handschuhstricker.

Gestern fand im Arbeitsinspektorat eine Konferenz in Sachen des Streiks der Handschuhstricker statt. An der Konferenz nahmen die Vertreter mehrerer größerer Handschuhstrickereien und eine Delegation der streikenden Arbeiter teil. Die Konferenz hatte insofern ein Ergebnis, als 10 Besitzer von Handschuhstrickereien das von den Arbeitern geforderte Lohnabkommen unterzeichneten, das eine Lohnerhöhung von ungefähr 35 Prozent vorsieht. Der Arbeitsinspektor gab den Vertretern der Arbeiter die Zusicherung, daß die übrigen Unternehmer gleichfalls zur Unterzeichnung des Lohnabkommens veranlaßt werden würden. Die streikenden Handschuhstricker werden nun am Sonntag Beschluß fassen. Der Streik wird zunächst noch weitergeführt, doch besteht Aussicht für eine baldige Beilegung desselben.

Demonstrationsstreik gegen zwei Arbeiterinnen.

In der Fabrik von **Freidenberg**, Kilinskistraße 210, sind gestern die 200 hier beschäftigten Arbeiter in den Okkupationsstreik getreten. Der Streik hat hier keine wirtschaftliche Grundlage, sondern ist gegen zwei Arbeiterinnen gerichtet, deren Entlassung die übrigen Arbeiter fordern. Und zwar waren die betreffenden zwei Arbeiterinnen gegen mehrere Arbeiter der Firma vor Gericht klagbar geworden, weil sie während eines früheren Streiks, als sie der Streikparole nicht folgen wollten, geschlagen wurden. Da aber die Täter nicht genau ermittelt werden konnten, mußte die Klage vom Gericht niedergeschlagen werden. Die Arbeiter der Firma erklären nun, mit diesen zwei Arbeiterinnen nicht mehr zusammen arbeiten zu wollen und forderten ihre Entlassung. Als die Firmenleitung dieser Forderung nicht nachkam, sind sie nun in den Streik getreten, um die Entlassung der mißliebigen Arbeiterinnen auf diese Weise durchzusetzen. In Sachen dieses Streiks hat der Klassenverband beim Arbeitsinspektor interveniert.

Gestern fand im Arbeitsinspektorat eine Konferenz in Sachen des Streiks in der Firma **Szantewo**, Brzozowa 5, statt. Der Streik geht hier bekanntlich darum, daß sich die Arbeiter der Entlassung einer Arbeiterin widersetzen, die wegen Beleidigung des Fabrikleiters entlassen wurde. Die Vertreter der Arbeiter führten auf der Konferenz Klage, daß der betreffende Leiter sich wiederholt in beleidigender Weise über die Arbeiter geäußert habe und daß deshalb die Entlassung der Arbeiterin eine zu scharfe Maßnahme wäre. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden, da die Fabrikleitung auf die Entlassung der Arbeiterin bestand.

Die Streiks bei Wegebau- und Flußregulierungsarbeiten.

Wie berichtet, sind die beim **Bau des Weges Lodz—Brzeziny** beschäftigten Arbeiter in einer Anzahl von 270 Personen in den Streik getreten, indem sie Erhöhung der Löhne und Erweiterung der Arbeiten verlangen. Sie halten die Arbeitsstellen abwechselnd besetzt. Gestern fand in Sachen dieses Streiks eine Konferenz statt, die jedoch zu keiner Einigung führte. Die Forderung der Arbeiter auf Erhöhung der Löhne wird nicht bewilligt, da die Lohnsätze vom Arbeitsfonds, der den Bau finanziert , festgesetzt sind. Der Streik geht weiter.

Gestern sind die bei der **Regulierung des Flusses Ner** im Lodzer Kreise beschäftigten Arbeiter in den Streik getreten, wobei sie zum Teil an den Arbeitsstellen verharren. Die Streikenden verlangen Erhöhung des Lohnes sowie Erweiterung der Arbeiten auf 6 Tage in der Woche. Eine Delegation der Streikenden sprach gestern beim Kreisstarosten vor. Es streiken 160 Arbeiter.

Eine Delegation der städtischen Arbeiter in der Stadtverwaltung.

Beim Vizestadtpräsidenten Lukomski fand eine Konferenz in Sachen verschiedener Forderungen der städtischne Arbeiter statt. Die Arbeiter fordern u. a. Regelung der Arbeits- und Lohnbedingungen der bei der Reinigung der Kanäle beschäftigten Arbeiter, der Wegeaufseher usw. Die Vizestadtpräsident versprach, die Forderungen zu prüfen und stellte die Antwort der Stadtverwaltung für nächste Woche in Aussicht.

Die Sozialversicherungsanstalt muß zahlen.

Von den Ende vorigen Jahres entlassenen Angestellten sind 15 gegen die Sozialversicherungsanstalt wegen verschiedener Forderungen, wie Entschädigung für die Nichteinhaltung der Kündigungsfrist, für Ueberstunden usw. beim Gericht klagbar geworden. Die bisherige Praxis hat erwiesen, daß die Sozialversicherungsanstalt solche Prozesse entlassener Angestellten vielfach verloren hat. Angesichts dessen hat das Ministerium für soziale Fürsorge angeordnet, die Lodzer Sozialversicherungsanstalt möge die Forderungen der 15 Angestellten auf gütlichem Wege begleichen.

Selbstmordversuch vor der Bar.

Gestern nacht gegen 1 Uhr unternahm im Torwege des Hauses Petrikauer 92, in welchem sich eine Bar befindet, ein etwa 35 Jahre alter Mann einen Selbstmordversuch. Der Betreffende vergnügte sich zuvor in der Bar, die er dann nach Bezahlung der Zeche verließ. Im Torwege trank er sodann aus einer Flasche eine unbekannte Flüssigkeit und brach bewußtlos zusammen. Vorübergehende riefen die Rettungsbereitschaft herbei, die den Lebensmüden ins Krankenhaus überführte. Sein Name konnte bisher nicht festgestellt werden. — Ein zweiter Selbstmordversuch wurde in der Lutomierskastraße notiert, wo die 24jährige Chawa Sztajn, ohne bestimmten Wohnort, gleichfalls ein unbekanntes Gift trank. Auch sie mußte einem Krankenhaus zugeführt werden. In diesem Falle ist große Not die Ursache der Verzweiflungstat.

Hoch beladener Wagen stürzt auf Bürgersteig.

Eine Frau ernstlich verletzt.

Ein ungewöhnliches Unglück ereignete sich gestern in der Zachodniastraße. Hier fuhr ein hochbeladener Wagen, der von dem Fuhrmann Josef Klimczak aus Zelow gelenkt wurde. In der Nähe der 11. Listopadastraße mußte der Wagen einem von den Kanalisationsarbeiten zurückgebliebenen Erdhügel ausweichen und fuhr dicht an den Bürgersteig heran, doch mußten die linken Räder des Wagens dennoch teilweise auf den Erdhaufen hinauffahren. Der Wagen beugte sich nun so stark nach der einen Seite, daß er das Uebergewicht verlor und auf den Bürgersteig umstürzte. In dem Moment ging an der Unfallstelle die 21jährige Sophie Kramer, Zeromskistr. 18 wohnhaft, vorüber. Die Frau wurde unter dem Wagen begraben. Vorbilergehende holten die Verunglückte hervor und riefen die Rettungsbereitschaft herbei. Die Kramer, die einige Rippenbrüche und einen Armbruch davontrug, wurde in bewußtlosem Zustande ins Krankenhaus geschafft. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet und zunächst den Fuhrmann festgenommen.

Bande von Verbreitern falscher 100 Zlotyscheine.

6 Personen verhaftet.

Schon seit längerer Zeit waren die Polizeibehörden auf der Suche nach Verbreitern falscher 100-Zlotyscheine ohne daß diese Bemühungen irgendein greifbares Ergebnis gezeitigt hätten. Schon vor einiger Zeit kam die Polizei auf die richtige Spur. Und zwar wurde festgestellt, daß die Viehhändler Fojne und David Kiser, wohnhaft in Lodz, Wolborska 30, beim Vieheinkauf in Olechow bei Lodz falsche 100-Zlotyscheine in Zahlung gegeben hatten. Die beiden wurden damals festgenommen, wie auch vier weitere Personen, die im Verdacht standen, mit den Kisers gemeinsame Sache gemacht zu haben. Es waren dies die Eheleute Szlama und Ruchla Popowski, Wolborskastraße 30, sowie der Fleischer Abrach Hecht, Sieradzka 1, und Szulim Frydrych, Kilinskistr. 65. Den Festgenommenen konnte aber damals keine Schuld nachgewiesen werden und sie wurden daher wieder auf freien Fuß gesetzt. Seither blieb es um diese Frage wieder still. Letztens erschienen beim Vieheinkauf auf dem Lande wiederum falsche 100-Zlotyscheine im Verkehr. Man wurde nun wieder auf die seinerzeit verhafteten sechs Personen aufmerksam und stellte sie unter scharfe Beobachtung. Und es erwies sich, daß sie sich tatsächlich mit der Verbreitung falscher Geldscheine befassen. Nun griff die Polizei zum zweitenmal zu und verhaftete alle sechs Personen. Auch wurden in ihren Wohnungen Haussuchungen durchgeführt, die verschiedene belastende Dokumente zutage förderten. Die weitere Untersuchung ist im Gange.

Die Fliegen übertragen die Typhusbazillen — Bekämpft deshalb überall die Fliegen — Schützt die Lebensmittel vor den Fliegen.

Drei Sturzunfälle.

Im Hause Oblengorska 5 fiel die 47jährige Wiktorja Rosiak so unglücklich von der Treppe, daß sie ein Bein brach. — Ein zweiter ähnlicher Fall trug sich im Hause Pomorska 118 zu, wo die 43jährige Marja Kulak beim Sturz von der Treppe mehrere Rippen und einen Arm brach. — Ein dritter Sturzunfall ereignete sich auf dem Baluter Ring, wo der 32jährige Moszek Najman aus Zgierz beim Abspringen von der Straßenbahn sich einen Arm brach. Alle Verunglückten wurden einem Krankenhause zugeführt.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Kon i Ska, Plac Koscielny 8; Charemza, Pomorska Nr. 12; Wagner i Ska, Petrikauer 67, Zajonczkiewicz, i Ska, Zeromskiego 37; Gorczycki, Przejazd 59, Epstein Petrikauer 225; Szymanski, Przendzalniana 75.

Wegen Mordversuchs auf der Anklagebank.

Auf der Anklagebank des Lodzer Bezirksgerichts saß gestern der 24 Jahre alte Leon Schwining, Sohn des Besitzers des Hauses Felsztynskistr. 33. Der Vater des Angeklagten wollte am 20. April auf dem Dachboden über der Wohnung des Einwohners Mikolaj Garbolewski den Fußboden aufreißen. Garbolewski wollte dies jedoch nicht zulassen und es entstand ein Streit, in welchen sich der Leon Schwining und auch die Frau des Garbolewski hineinmischten. Der junge Schwining holte hierbei einen Revolver herbei. Als er auf den Garbolewski zielte, fiel die Frau des Garbolewski über ihn her; ein Schuß ging los und die Kugel traf die Frau in die Hand. Schwining wurde nun des Mordversuchs angeklagt. Während der gestrigen Gerichtsverhandlung erklärte er, nicht die Absicht gehabt zu haben, auf Garbolewski zu schießen, er wollte ihn vielmehr nur einschüchtern. Erst durch das Vorgehen der Frau sei der Schuß gegen seinen Willen losgegangen. Die Zeugen sagten jedoch gegen den Angeklagten aus. Das Urteil lautete für den 24jährien Schwining auf 1 Jahr Gefängnis bei dreijähriger Bewährungsfrist.

Wegen kommunistischer Betätigung verurteilt.

Vor dem Lodzer Bezirksgericht hatten sich gestern drei Personen unter der Anklage der Betreibung kommunistischer Tätigkeit zu verantworten. Dem Prozeß lag folgender Sachverhalt zugrunde: Anfang April d. J. erfuhr die Polizei, daß sich in der Wohnung des Jan Krupecki, Napiorkowskistr. 27, ein größerer Transport kommunistischen Agitationsmaterials befinde. Es wurde daraufhin bei Krupecki eine Haussuchung durchgeführt, die tatsächlich eine größere Menge kommunistischer Flugblätter usw. zutage förderte. Krupecki wurde festgenommen und die Wohnung unter Beobachtung gestellt. Bald darauf erschien ein gewisser Kazimierz Kracinski, der der Polizei als kommunistischer Agitator bereits bekannt war. Kracinski wurde sofort festgenommen, da es keinem Zweifel unterlag, daß er gekommen war, um Flugblätter abzuholen. Einige Zeit später wurde auch noch ein Josef Piestrzynski festgenommen. Das Gericht verurteilte den 36jährigen Jan Krupecki und den 32jährigen Josef Piestrzynski zu je zwei Jahren und den 25jährigen Jan Kracinski zu drei Jahren Gefängnis.

Oberschlesien.

Die Folgen der Devisensperre.

Es vergeht wohl kein Tag, wo nicht im Zusammenhang mit der Devisensperre irgendeine Uebertraschung zu verzeichnen ist. Betrüger machen sich die Sache zunutze und jeder versucht, sein eigenes Geschäft dabei zu machen. Ein gewisser Ficek aus Gleiwitz wollte billig für 300 Zloty Reichsmark einkaufen und mußte in Chorzow erfahren, daß dies seit der Einführung der Devisensperre nicht so einfach ist. Bald fand sich aber ein Vermittler, dem er die 300 Zloty einhändigte, der sich aber nicht wieder sehen ließ und Ficek so um sein Guthaben kam. Nicht besser ging es eine gewissen Waldemar Rack aus Eichenau, der unter Umgehung der Devisenvorschriften nach Deutschland 3000 Zloty überführen wollte. Er ist in der Grenzsperre aufgehalten und der Staatsanwaltschaft überführt worden.

Ueber 4000 Zloty gestohlen.

In die Wohnung des Walenty Krzyzowski in Tichau drangen unbekannte Täter durchs offene Fenster ein und entwendeten dort 3750 Zloty und 250 Reichsmark Bargeld und außerdem zwei goldene Uhren sowie eine Brieftasche mit wichtigen Familiendokumenten. Von den Tätern fehlt jede Spur, die Geschädigten können sich diesen Vorfall gar nicht erklären. Die Polizei, die die Untersuchung einleitete, ist der Ansicht, daß der Täter und seine Helfer mit den örtlichen Verhältnissen vertraut sein mußten.

Wojewode Dr. Grazynski Ehrenbürger von Jastrzemb.

Dieser Tage erschien beim Wojewoden Dr. Grazynski eine Delegation der Gemeinde Jastrzemb, um ihm eine Ehrenurkunde zu überreichen, die ihn zum Ehrenbürger dieser Gemeinde machte. Die Ehrung steht im Zusammenhang mit den Verdiensten des Wojewoden um den Ausbau dieses Badeortes, welches sich weit über Oberschlesien hinaus des besten Rufes erfreut.

Von Kohlenmassen verschüttet.

Ein tragischer Unfall ereignete sich auf der Anna-grube bei Pschow, wo durch Zubruchgehens eines Pfeilers ein Bergmann verschüttet wurde. Wiewohl der 35jährige Häuer Antoinczyk die Erschütterungen merkte, die hier keine Seltenheit sind, wurde im Vorort weiter gearbeitet, bis plötzlich der Unterbau mit großen Kohlenmassen herabstürzte und Antoinczyk begrub. Die Mitarbeiter sicherten zunächst den Unfallort, um dann den Kameraden zu bergen, der indessen nur noch als Leiche aus den Kohlenmassen hervorgezogen werden konnte. Die am Tatort erschienene Kommission des Oberbergamtes stellte fest, daß die eingetretenen Erschütterungen durch höhere Gewalt herbeigeführt sind und der Unterbau in Ordnung war, jedoch nicht dem Widerstand entsprach, der hier erforderlich war.

Wir gratulieren!

Freunde und Genossen bringen auf diesem Wege unserem langjährigen Leser Josef Podstawa aus Bismarckhütte und seiner Ehefrau Marie zu ihrer goldenen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche dar. Möge es ihnen beschieden sein, noch recht viele glückliche Tage gemeinsam zu verleben.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Ein Wohnungseinbruch. Einem unbekannten Täter gelang es, durch Ausbrechen der Fenstergitter in die Wohnung des Abraham Klipper in Bielitz, Bahnstraße, einzudringen, wo in der Wohnung alles durchgewühlt wurde. Der Täter suchte wahrscheinlich nach Geld. Ob irgendetwas gestohlen wurde, konnte noch nicht festgestellt werden, da der Wohnungsinhaber samt der Familie im kritischen Zeitpunkt nicht zu Hause war.

Auf frischer Tat ertappt. Die Bielitzer Polizei verhaftete einen gewissen Franz Pszczolka, 44 Jahre alt, ohne ständigen Aufenthalt, welcher aus der Wohnung des Bruno Wagner in der Dlugastraße 2 Steppdecken stahl, jedoch auf der Flucht von dem Eigentümer und Straßenpassanten verfolgt und festgenommen werden konnte.

Bielsko-Bialaer Elektrizität- und Eisenbahn-Gesellschaft. Aus technischen Gründen werden vom 8. August bis 31. August d. J. auf den Tiefstrecken Bielsko—Bystra, Bielsko—Mcszna, Bielsko—Buczkowice keine Rückfahrkarten ausgefolgt werden.

Der „lebende" Leichnam.

Eine mysteriöse Angelegenheit beschäftigt die Behörden des kleinen Ortes Kety. Zum letzten Ablaß erschien eine gewisse Marja Gorbowa, um ihre Bäckereien zu verkaufen. Aus ganz rätselhaften Ursachen brach sie plötzlich zusammen und man konnte lediglich konstatieren, daß die Frau tot war. Sie wurde daher in die Leichenkammer transportiert. Wie groß war das Erstaunen, als man am nächsten Morgen Nachschau hielt und die vermutlich Verstorbene verschwunden war. Da die Totenkammer am Abend vorher gut versperrt worden ist, gibt dieser Vorfall zu allen möglichen Folgerungen Anlaß.

XI. Olympische Spiele.

Das olympische Fußballturnier.

Der im Rahmen des olympischen Turniers gestern ausgetragene Fußballkampf zwischen den Mannschaften Norwegens und Deutschlands endete mit einem sensationellen 2:0-Sieg der Norweger. Bis zur Halbzeit führten die Norweger 1:0.

Das zweite gestern ausgetragene Fußballspiel zwischen Italien und Japan endete mit einem 8:0 (2:0)-Sieg der Italiener.

Das Hockeyturnier.

Im Hockeyturnier konnten die Inder, die mit einem Reservemannschaft hervortraten, die Amerikaner mit 7:0 schlagen.

Im zweiten Spiel konnte Belgien nach hartem Kampf mit Frankreich ein remis 2:2 erzielen.

Die Korbballspiele.

Polen verliert gegen Italien.

Gestern wurden mehrere Korbballspiele im Rahmen des Olympischen Turniers ausgetragen. Die polnische Mannschaft stand den Italienern gegenüber und mußte eine Niederlage im Verhältnis von 44:28 (25:12) hinnehmen. Die Niederlage der Polen war verdient, denn die Italiener waren in jeder Hinsicht die bessere Mannschaft. Ueberdies spielten die Polen sehr nervös, was ihre Niederlage noch erhöhte.

Die weiteren Ergebnisse der Korbballspiele lauten: Mexiko — Belgien 32:9, Peru — Aegypten 35:22, die Tschechoslowakei erhält einen Walcover-Sieg gegen Ungarn zugesprochen, Estland — Frankreich 34:29, Chile — Türkei 30:16, Schweiz — Deutschland 25:18, Kanada — Brasilien 24:17, Lettland — Uruguay 20:17, Japan — China 35:19.

Im Handball

siegte die ungarische Mannschaft über Amerika 7:2 (4:1) und die Schweiz über Rumänien 8:6 (5:2).

Amerikaner Sieger im 400-Meterrennen

Im Finale des 400-Meterrennens belegte der Amerikaner Williams mit der Zeit von 46,5 Sek. den ersten Platz. Zweiter wurde Brown (England) 46:7, 3. Roberts (Amerika) 46,8.

Die Finnen siegen im 500-Meterlauf.

Der Pole Nosi fünfter.

Der gestern ausgetragene 5000-Meterlauf brachte sehr schöne Resultate. Der Finne Heckert erreichte als erster das Ziel in 14:22,2 Sekunden und stellte damit einen neuen Olympiarekord auf. Zweiter wurde Lehtinen (Finnland) in der Zeit von 14:25,8, 3. Johnson (Amerika) mit 14:29, 4. Murakoso (Japan) 14:30, 5. Noji (Polen) mit 14:33,8. Noji hat mit dieser Zeit einen neuen polnischen Rekord erzielt.

Argentinien erringt die erste goldene Medaille

im Polospiel.

In dem gestern ausgetragenen Entscheidungskampf um den 1. und 2. Platz im Poloturnier konnten die argentinischen Spieler der englischen Mannschaft eine hohe 11:0-Niederlage beibringen. Damit hat Argentinien den ersten Platz im Poloturnier und die goldene Medaille errungen. Den zweiten Platz belegte England (silberne Medaille). Um den 3. und 4. Platz werden Mexiko und Ungarn kämpfen.

Schweden siegt im freien Pistolenschießen

Im freien Pistolenschießen erzielte gestern der Schwede Ullman mit 559 Punkten einen neuen Weltrekord und errang für sein Land die goldene Medaille. Den zweiten Platz belegte der Deutsche Krempel mit 544 Punkten und den dritten der Franzose Jamonieres mit 540 Punkten.

Sobkowiak kämpft in der Repräsentation.

Gestern wurde in Berlin der Ausscheidungskampf zwischen den polnischen Boxern im Fliegengewicht Sobkowiak und Rotholc ausgetragen. Es siegte Sobkowiak der somit in der polnischen Repräsentation kämpfen wird.

Heute Fußballspiel Polen — England.

Der Höhepunkt des heutigen Programms für Polen wird das Fußballspiel Polen — England sein, das nach dem Siege der polnischen Mannschaft über die ungarische mit einem außergewöhnlichen Interesse erwartet wird. Die zweite Spielhälfte wird vom polnischen Rundfunk um 18.50 Uhr übernommen werden. Im Falle eines Sieges über England, würde Polen sich für das Halbfinale qualifizieren, dessen Gegner hier wahrscheinlich Peru (Peru siegte vorgestern über Finnland) sein würde. Außerdem kommen heute die letzten Konkurrenzen im Zehnkampf, mit Plawczyk, sowie Fechten, Ringen, Rudern usw. zum Austrag.

Diverse Sportnachrichten.

Der LKS-Verein beabsichtigt, in der zweiten Hälfte des August leichtathletische Wettkämpfe unter Teilnahme der besten einheimischen, wie auch ausländischen Kräfte zu veranstalten.

Die Radrennbahn in Kalisch, die seit einigen Jahren stillgelegen hat, wird auf Initiative des Lodzer Radfahrerverbandes am 15. August wieder Radrennen veranstalten. An dieser Veranstaltung werden gegen 20 Lodzer Radfahrer teilnehmen.

Am Sonntag findet der alljährliche Stafettenlauf Ruda—Lodz statt. Die Strecke beträgt 14 Kilometer und ist in sieben Abschnitte eingeteilt. Das Ziel befindet sich in Lodz am Plac Wolnosci.

Das Fußballturnier in Lodz um den Preis des Legionärverbandes, welches für heute und morgen angesetzt war, wird an einem späteren Termin stattfinden. Auch der Stafettenlauf Ruda—Lodz kommt am Sonntag nicht zum Austrag.

Am Sonntag sollte in Lodz ein Wasserballspiel zwischen LKS und dem Warschauer Delfin um den Aufstieg in die Landesliga stattfinden. LKS verzichtet aber auf diese Begegnung, so daß die Punkte an die Warschauer fallen.

Morgen veranstaltet der LKS in seinem Bassin Schwimmwettbewerbe unter Teilnahme der besten Lodzer Schwimmer.

Radio-Programm.

Sonntag, den 9. August 1936.

Warschau-Lodz.
8.18 Schallplatten 9 Gottesdienst 10.30 Musikkonzert 12.03 Wiener Musik 14.30 Sportfeuilleton 14.45 Reisefeuilleton 15 Musik 17 Konzert 18 Hörspiel 19.40 Kammerkonzert 21 Alte Melodien 21.30 Musik-Sendung 22 Olympiade 22.35 Salonmusik.

Kattowitz.
10.30 Militärmusik 14.30 und 16.10 Schallplatten 16 Funkbericht.

Königswusterhausen.

Breslau.
6 Musik in der Frühe 8 Sonntägliche Musik 9 Sonntagmorgen ohne Sorgen 10 Konzert 12 Konzert 13 Bunte Platte 14 Eins ins Andere 15 Blasmusik 16 Marathonlauf 18 Gaben spielt 19 Olympia-Echo 20 Musik am Abend und die „Fledermaus" 22.15 Olympia 22.45 Tanzmusik.

Wien.
11.45 Sinfoniekonzert 13 Konzert 20.35 Drittes Domkonzert 22.50 Tanzmusik.

Prag.
12.25 Orchestermusik 16 Konzert 18.20 Orchestermusik 19.05 Kabarett 20.05 Violinmusik 22.35 Leichte Musik.

Aus gewöhnlichen Lumpen schöne Kleider.

Unter diesem Titel sendet der Lodzer Sender heute um 18 Uhr eine interessante Plauderei des Redakteurs Mieczyslaw Koltonski. In dieser Plauderei wird der Vortragende die Rundfunkhörer mit dem Hergang der Herstellung der schönsten Stoffe, die aus alten Lumpen gemacht werden, bekanntmachen.

Plauderei über die Feuerwehr.

Heute um 18.10 Uhr hält der Feuerwehrinspektor Edward Schwed einen Vortrag über die Wehr, die bekanntlich ihre Tätigkeit zum Wohle der Einwohnerschaft ausübt.

Unterhaltungsmusik aus der Ziemianska.

Die polnischen Rundfunkhörer werden heute um 23 Uhr wieder Unterhaltungsmusik aus der Lodzer Ziemianska hören. Spielen wird das Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Felix Plaszynski. Die Tatsache, daß der polnische Rundfunk des öfteren die Unterhaltungsmusik aus der Lodzer Ziemianska übernimmt, ist ein Beweis, daß die Leitung des Lodzer Senders immer mehr an die Ausgestaltung des Programms herangezogen wird.

Der Verlobungshof.

Roman von Hanna Schneider

(77. Fortsetzung)

Ich sehe euch schon in kniefälliger Entschuldigung vor der Frau vom Ausspannhof", schloß sie spöttisch.

„Helge, aber Helge", mahnte ihr Vater, und Oltrogge sagte kalt: „Dazu dürftest du insofern schon keine Gelegenheit haben, als ich dich in Oberhof vor unserem Hotel absetzen werde."

Helge schwieg in zorniger Bestürzung.

Das hatte sie dumm gemacht! Und sie hätte doch so gern den Triumph ausgekostet, neben Oltrogge zu stehen, wenn er den Jungen jener blonden Frau wieder zuführte!

Jene sollte sich nicht einbilden, daß in Oltrogge auf einmal so etwas wie ein Vatergefühl erwacht war; denn Helge war der festen Meinung, der Junge stamme aus einer außerehelichen Gemeinschaft, die einmal vor Jahren zwischen Oltrogge und Gisela bestanden habe.

Wütend über sich selbst, mit einem maßlosen Zorn angefüllt, der sie am liebsten irgendeine Torheit hätte begehen lassen, saß Helge stumm und verbissen neben dem ebenfalls schweigsamen Oltrogge.

Dieser aber dachte unaufhörlich über die Geschichte mit den Uhren nach.

War es ihm nicht so gewesen, als habe Helge eine rasche Schwenkung gemacht, der seinen linken Arm mit dem Handgelenk an die Säule stieß, so daß das Uhrglas zerbrechen mußte?

Hatte sie sich nicht ihres Vaters Uhr geben lassen, um ihre danach zu stellen?

Sprach nicht die Bestimmtheit, mit der sich Hendricksen dagegen verwahrt hatte, daß seine Uhr eine Stunde nachgehen könne, ebenfalls dafür, daß dieselbe von anderer Hand zurückgestellt worden war?

Er besann sich, daß Helge dem Jungen die Uhr gezeigt hatte, ganz unauffällig hatte sie dabei das Werk zurückstellen können.

Und weder er noch Hendricksen hatten den Ober nach der Zeit gefragt.

Warum aber hatte sie dergleichen getan? Um noch eine Stunde länger in Erfurt zu bleiben?

Nein, das konnte er sich nicht denken, es mußte noch etwas anderes dahinter stecken!

War es ihre Absicht gewesen, Gisela, die sie nicht leiden zu können schien, in Angst und Unruhe zu versetzen?

Konnte Helge so schlecht, so bösartig sein? Er vermochte es kaum zu glauben; mit nachdenklich-fragendem Blick streifte er das selbst in Zorn und Trotz noch reizvolle Gesicht Helges.

Ein leiser Seufzer begleitete die Gedanken, die sich mit dem allem beschäftigten und dann wieder zu Gisela eilten, ihre Angst, ihre Sorge erfassend.

Und rascher ließ er den Wagen durch die schweigende Sommernacht laufen.

Achtzehntes Kapitel.

Aber alle Vorwürfe, die sich Oltrogge machte, und das Mitleid, welches er für die sich in Ungewißheit befindende Mutter Stefans empfand, reichten nicht im entferntesten an die Verzweiflung heran, in der Gisela sich befand.

Bis zu der von ihr selbst festgesetzten Zeit verspürte sie eigentlich weder Sorge noch Unruhe. Sie dachte wohl manchmal flüchtig an ihren Jungen, aber dann nahmen die Pflichten sie wieder in Anspruch; sie mußte das Abendessen bereiten, und erst, als alle Gäste versorgt waren, konnte sie wieder an sich und damit auch an ihren Jungen denken.

Es war mittlerweile acht Uhr vorbei. Marlott hatte den Abendbrottisch auf der kleinen Veranda gedeckt, Marlis war im Garten gewesen und kam mit ein paar Blumen wieder; sie liebte es, jeder Mahlzeit ein munteres, freundliches Gepräge zu geben.

„Die akademische Viertelstunde", scherzte Marlott, als Gisela nach der Uhr sah. Diese zwang sich zu einem Lächeln, aber eine unerklärliche Unruhe erfaßte sie. Sie ärgerte sich darüber; auf eine Viertelstunde kam es ja nun nicht an, und selbst mit dem Wagen konnte man gewiß die Zeit nicht so genau vorausbestimmen. Sicherlich würden sie gleich kommen.

Aber die Zeit verstrich; es wurde halb, dreiviertel, es wurde neun Uhr, und noch war der Wagen nicht da, aber auch kein Anruf kam, der sein Verbleiben entschuldigt und die Wartenden beruhigt haben würde.

„Sie werden eine kleine Panne haben", tröstete Marlis, aber Marlott murmelte: „Ach was, ich finde das rücksichtslos von Oltrogge! Aber so sind die Männer, die denken nie an die Frauen und Mütter und andern Unruhe."

Gisela wurde immer ängstlicher, sie glaubte steif und fest, daß ein Unglück geschehen war. Sie sah beide, Vater und Sohn, unter den Trümmern des Wagens blutend, hilflos.

Marlott war nach dem Büro gegangen, und Marlis ihr gefolgt. Sie wollten heimlich hierhin und dorthin telephonieren, ob etwas von einem verunglückten Wagen bekannt sei.

Fortsetzung folgt

Kirchlicher Anzeiger.

Trinitatis-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst P. Schedler, 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Wudel, 12 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache Kand. Minkner

Bethaus, Zubardz, Sierakowskiego 3, Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — Missionar Horn

Bethaus Baluty, Dworska 2. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Schedler

Zdrowie, Haus Grabski. Sonntag, 10 Uhr Lesegottesdienst

Alter Friedhof Sonntag, 6 Uhr nachm. Gottesdienst — P. Wudel

St. Michaeli-Gemeinde, Bethaus, Zgierska 141. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Schmidt, 11.30 Uhr Kindergottesdienst

Johannis-Kirche. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Dietrich. 9 Uhr früh Kindergottesdienst P. Dietrich 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls — Konsistorialrat Dietrich. 12 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache — P. Kotula

Reserviert.

Matthäi-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst P. Löffler. 9 Uhr Kindergottesdienst — P Löffler 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P Löffler

Christl. Gemeinschaft (Kopernika 8) Sonntag 8.45 Uhr früh Gebetstunde, 4.45 Uhr nachm. Jugendbundstunde für Jungfrauen, 7.30 Uhr abends Evangelisation für alle

Baptisten-Kirche, Nawrot 27. Sonntag, 9.30 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Pohl

Rzgowska 41 a. Sonntag, 9.30 Uhr Predigtgottesdienst Pred. Fiebig

Baluty. Wol. Limanowskiego 60. Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Fester

Ruda-Pabian., Aleksandra 9. Sonntag, 9.30 Uhr Predigtgottesdienst — Pred Jordan

Konstantynow, Mlynarska 15. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

Greifenheim, Neu Chojny, Aleksandrowska 2. Sonntag 10 und 4.30 Uhr Predigtgottesdienste

Alexandrow, Poludniowa 5. Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Lange

Theater- u. Kinoprogramm.

Sommer-Theater „Bagatela" Das süße Mädel
Casino: Fröhliche Tollheit und Boxkampf Schmeling — Louis
Corso: I. Die scharlachrote Blume II. Ulanen, Ulanen!
Europa: „Casanowa" und Boxkampf Schmeling — Louis
Grand-Kino: Blutige Perlen
Miraż: I. Haus Nr. 56, II. Karioka
Metro-Adria: „Kiddnaper"
Palace: Der unsichtbare Strahl
Przedwiośnie: Unser Sonnenschein
Rakieta: Wir suchen das Glück
Rialto: Roberta

Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich.
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—. Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel
Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Heike
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101.